



# BLICK IN DIE KÜRVE

**LEIPZIG  
12.04.2015**

Was soll man zu dem heutigen Spieltag sagen. Bis auf die paar Idioten im Gästeblock könnten sicher alle Anwesenden heute im Ruhrstadion gut und gerne auf dieses Spiel verzichten. Eigentlich hat dieses Konstrukt auch überhaupt keine Daseinsberechtigung im Fußball. Irgendeinem bescheuerten Marketing-Spezialisten kam halt mal die Idee, dass man sein Produkt ja auch in Form eines Fußballvereins anpreisen könne und so stehen wir heute hier und müssen gegen diese Ausgeburt um unseren Platz im Profifußball kämpfen. Alle Bemühungen verlaufen auch leider ins Leere, wenn die Chefetage bei DFL und DFB eigentlich gar nichts gegen diesen Klub einzuwenden hat. Das ist 2015 leider die traurige Realität und wenn man seine Augen nicht zu sehr verschließt, kann man schon erahnen wo es in Zukunft hin gehen wird mit dem deutschen Profifußball. Unserem kleinen Verein bleibt nichts anderes übrig als uns stetig auf allen Ebenen versuchen zu verbessern und weiter zusammen zu halten. Und gleiches gilt natürlich auch für unsere Kurve. Gerade an dem heutigen Tag sollten wir der Mannschaft allen Anderen zeigen, was der große Unterschied zwischen diesem Konstrukt und einem wahren Fußballverein ist, nämlich WIR. Schreit die Jungs heute zum Sieg, denn zusammen sind wir besser als die Scheiße aus Leipzig. Auf geht's!

## RÜCKBLICK SPIELBERICHTE

VfL Bochum 1848 - FC Heidenheim (4:1) Knapp vier Wochen nach dem Spiel nun den Heimsieg gegen Heidenheim analysieren zu müssen, gehört wahrlich nicht zu den begehrtesten Aufgaben innerhalb der BidK Redaktion. Doch sei's drum. Wer vergisst, vorher einen Bericht in die Tasten zu hauen, der muss später seine grauen Zellen eben etwas mehr anstrengen.

Was außer der Erinnerung an einen deutlichen Heimsieg übrig geblieben ist, ist die Erinnerung an den von uns ausgerufenen Fahnentag. Hier ziehen wir ein gemischtes Fazit. Natürlich sahen die zahlreichen Schwenker hinter der großen Ostkurve Bochum Fahne ganz schick aus, doch zieht man die von uns mitgebrachten Fahnen ab, bliebe wohl nur wenig übrig. Wir hatten uns diesmal bewusst dafür entschieden, keine Fahnen zu verkaufen, sondern auf Eigeninitiative der Ostkurve zu setzen. Schließlich entspricht es in unseren Augen nicht dem Sinn eines solchen Tages, dass nur wir einmal alles rankarren, was wir noch irgendwo rumfliegen haben, sondern jeder ein bisschen für die Optik unserer Kurve tut. Das hat diesmal nur bedingt geklappt. Trotzdem haben wir natürlich auch die Bemühungen einiger registriert, über die wir uns natürlich umso mehr freuen.

Auf dem Platz bleibt ein begeisternder und mitreißender Fußball in Erinnerung, der mit Sicherheit

**WIEDER ONLINE: [WWW.UB99.DE](http://WWW.UB99.DE)**

# BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

auch seine Schwächen insbesondere in der Defensive hat, doch im Großen und Ganzen macht es einfach wieder Spaß, unserer Mannschaft zuzusehen. Wer hätte das in der Hinrunde unter Peter Neururer gedacht... Wir freuen uns jedenfalls darauf, mit Gertjan Verbeek in die Zukunft zu gehen und trauen ihm auch zu, mittelfristig wieder Perspektiven für Größeres zu schaffen.

Der Support wusste zumindest in der zweiten Hälfte einigermaßen zu überzeugen, wenn den Autor die Erinnerung hier nicht trügt.



I. FC Nürnberg - VfL Bochum 1848 (1:2) Das Auswärtsspiel in Nürnberg wurde in gewohnter DFL Manier gekonnt auf einen Montag gelegt, sodass der reisefreudige VfLer mal wieder sein Konto an Urlaubstagen etwas strapazieren musste, um seinem Verein nach Franken zu folgen.

Allzu reisefreudig war der Bochumer Anhang allerdings an diesem Montag nicht, doch immerhin wurde man von einer stattlichen Anzahl Münchner Freunde unterstützt. Ein fettes Merci schonmal an dieser Stelle!

So war der Autofahrtreffpunkt rund zwei Stunden vor Anpfiff ganz ordentlich besucht. Von dort ging es mit der Bahn ohne nervige Bullenbegleitung bis zum Stadion. Wenn man wie in Nürnberg erst einmal einen Halbmarathon über ein steriles Messegelände bewältigen muss, um zum Stadion zu kommen, weiß man das mitten im Wohngebiet gelegene Ruhrstadion im Übrigen noch mehr zu schätzen.

Unser plötzlicher Auftritt rief natürlich auch das USK auf den Plan, welches direkt in ordentlicher Anzahl panisch herbeieilte, um uns bis zum Gästeblock zu geleiten, damit auch ja niemand verloren geht.

Der Gästeblock wurde dann nach nervigen Kontrollen betreten und war gar nicht mal so schlecht gefüllt, was allerdings wie bereits erwähnt insbesondere an den zahlreichen Münchner Unterstützern lag.

Das folgende Spiel war wahrlich nichts für schwache Nerven. Während wir in einigen Spielen davor

# DIFFIDATI CON NOI

# BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

jedesmal groß auftrumpften und am Ende trotzdem Punkte liegen ließen, war es diesmal genau andersherum. Über ordentliche Teile des Spiels und natürlich gerade gegen Ende war unser Team ordentlich am Schwimmen, doch am Ende konnte man nach einer dramatischen Schlussphase drei Punkte in den Ruhrpott entführen.

Der Support war an diesem Tag nicht immer der mit der höchsten Durchschlagskraft, doch in der zweiten Hälfte machte das Singen dem Block sichtlich Spaß und man feierte gegen Ende ein Stück weit seine eigene Party. Ist ja auch schonmal was wert.

Die Heimseite wusste optisch zu überzeugen, auch wenn akustisch aufgrund der Bauweise des Stadions nicht allzuviel ankam. Dürfte aber doch auch ordentlich laut gewesen sein.

Einige heimische Ultras machten in der Halbzeit noch auf sich aufmerksam, indem sie vom neutralen und damit für uns unerreichbaren Oberrang fleißig Portraitaufnahmen vom Gästeblock machten und ein bisschen peinlich pöbelten. Etwas seltsam, hätten wir einer gestandenen Szene wie Nürnberg doch ein bisschen mehr zugetraut.

Der Sieg wurde noch ein wenig mit der Mannschaft gefeiert, ehe es mit der Bahn zurück zum Parkplatz und von dort schleunigst zurück nach Bochum ging.



SV Darmstadt - VfL Bochum 1848 (2:0) Ein denkwürdiger Tag. Früh startete für die reisewilligen Bochumer der Tag am Hauptbahnhof. Wir hatten in den Wochen zuvor mal wieder für eine Wochenendticket-Fahrt geworben und so schlossen sich etwa 300 Blau-Weiße an. Die Hinfahrt gestaltete sich wie so oft recht kurzweilig und so erreichte man recht schnell Darmstadt. Etwas chaotisch teils mit Bussen und teils mit dem Zug wurde man dann zum Stadion chauffiert. Das Stadion dann eine

# FÜR IMMER UND EWIG RUHRSTADION

# BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

Augenweide und wie eine Zeitreise, einfach geil auch nochmal an solchen Orten spielen zu können. Während sich die meisten noch mit Karten an den Kassen eindeckten dann ein Schock. Direkt am Eingang brach ein 20-Jähriger Bochumer mit Herzstillstand zusammen. Notärzte eilten herbei und versuchten eine halbe Stunde lang verdeckt von ein paar Planen als Sichtschutz den Jungen zu reanimieren. Es schien schon aussichtslos, als die Versuche doch noch glückten und sie ihn mit dem Rettungswagen ins nächstgelegene Krankenhaus brachten. Eine sehr gedämpfte Stimmung legte sich über den Block. Viel wurde spekuliert. Die Helfer wollten verständlicherweise auch nicht permanent Wasserstandsmeldungen heraus geben und so blieb vorerst nur zu hoffen, dass er es irgendwie schaffen wird. Für uns stand gleich fest, dass wir heute nicht mit dem üblichen Support im Block fortfahren wollen. Es wurde viel diskutiert ehe ich als Vorsänger für mich die Entscheidung fällte, dass ich an diesem Tag nicht das übliche Programm abspielen wollte. Der Schock saß bei mir doch recht tief und ich hatte für heute gänzlich den Spaß verloren mich vor die Mitgereisten mit dem Megafon zu stellen und sie anzuschreien lauter zu singen und weiter zu supporten. Diese Entscheidung versuchte ich dann auch dem Block mitzuteilen. Leider kam die Nachricht nicht bei allen an, weil manche auch die Geschehnisse vorm Block wohl noch nicht mitbekommen hatten, weshalb es untereinander in den ersten Minuten zu einigen Meinungsverschiedenheiten kam. Hier sei noch einmal ausdrücklich klar gestellt, dass ich nicht dem Block diktiert hatte das ganze Spiel über zu schweigen, sondern ihnen die Entscheidung von mir und meiner Gruppe mitgeteilt und um Verständnis dafür geworben habe. Rückblickend weiß ich nicht ob die Entscheidung richtig gewesen ist, ich denke aber sowieso, dass es an diesem Tag kein richtig oder falsch geben konnte. Ich habe aus meiner dortigen Stimmung heraus entschieden und hoffe nun das beste für den Bochumer Jungen.

**UB99.DE**



**BOCHUM UND SONST NIX**

## BLICK ZU UNSEREN FREUNDEN

München

Spielfreies Wochenende - was bleibt einem da anderes übrig, ein ruhiges Wochenende im schönen Bochum? - Falsch gedacht! Die Spielterminierung bescherte uns ein Montagabendspiel im 450km entfernten Nürnberg. Was solls, dass beste draus machen und ab nach München um unseren Freunden einen Besuch abzustatten. Nachdem es für einige Bochumer schon am Samstagmorgen Richtung München ging, um einen Geburtstag zu feiern, trafen diese gegen 15 Uhr in München ein.



Die anderen Bochumer fuhren Samstagnacht los Richtung Süden. Man erreichte die Räumlichkeiten der Münchener Freunde, nicht mehr ganz nüchtern, gegen 8 Uhr morgens wo man von den immer noch feiernden Münchenern und Bochumern empfangen wurde. Mit viel Bier und anderem wurde die Zeit bis zum Mittag verbracht. Danach brachen einige Richtung Stadion auf und andere besuchten noch eine Münchener Lokalität. Bei Schnitzel und Weißbier stärkte man sich. Am Stadion angekommen wurde man schon von vielen bekannten Gesichtern erwartet. Mit Bier und sonstigem wurde die Zeit bis zum Spiel verbracht. Nachdem dann der andere Teil zum Treffpunkt kam, wurden alle noch kurz mit Karten ausgestattet. Noch schnell die Esplanade entlang Richtung Stadion. Und ab in die Kurve. Die Südkurve

# BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

war wie immer prall gefüllt. Kurz zum Spiel: Gladbach stand hinten solide und nutze den Fehler von Neuer aus und gewann am Ende mit 0:2. Die Südkurve fing gut an. Schöner Einsatz von teils großen und kleinen Schwenkern und Doppelhaltern. Den Gladbachern kann man einen recht guten Auftritt attestieren. Bei Einsatz von kleinen und großen Schwenkern plus gut beflaggten Ober- und Mittelrang, schafften sie es bei einigen Liedern eine gute Lautstärke zu erreichen. Die Lautstärke der Gäste ist aber auch dem Spielverlauf zu verdanken. Kurz zu erwähnen ist noch ein Spruchband der Schickeria für einen Bochumer Freund. "Alles richtig gemacht und trotzdem ausgesperrt - Durchhalten Ruben".

Dem kann man sich nur anschließen! Zu erwähnen ist auch noch die Halbzeitsaktion für Menschen die mit Down-Syndrom leben. Sehr Gute Geste vom FC Bayern. Nachdem Spiel zogen einige noch los, um die Münchener Kneipen unsicher zu machen. Andere fuhren schonmal zum einem Münchener Freund wo es bei gutem Essen und Bier einen netten Abend gab. Am Morgen danach läutete man den Tag bei einem Weißwurst-Frühstück mit leckerem Weißbier ein. Der andere Teil der Bochumer stärkte sich bei einem Mettfrühstück und Bier zuhause bei einem anderen Münchener.

Nachdem man dann gut gestärkt Richtung Nürnberg aufbrach, traf man auch die anderen Autos auf einer Raststätte kurz vor Nürnberg. Kurz noch die letzten Meter zum Treffpunkt hinter sich gebracht, die Autos geparkt und ab Richtung Stadion mit der U-Bahn. Mehr dazu könnt ihr im Bericht über das Nürnberg Spiel lesen.

Danke an unsere Münchener Freunde, für dieses tolle Wochenende und die Gastfreundschaft. Immer wieder schön bei euch!

Bayern und der VfL!

## DURCHBLICK - SZENENEWS

**Herne:**

Man muss sich einmal vorstellen, der VfL bittet einen via Presse doch bitte NICHT zum nächsten Auswärtskick zu fahren - man würde ja eh nur wieder für ne saftige Geldstrafe sorgen. So geht es momentan den Anhängern der Westfalia in Bezug auf das kommende Spiel in Ahlen.

**Köln:**

Nach dem Spiel der Kölner in Freiburg am letzten Spieltag kam es zu einer Busdurchsuchung in Folge eines schweren Kapitalverbrechens. Getreu dem Motto "Zamma her die Fott" entblöste sich ein Insasse des Coloniacs-busses - die Bullen hatten spontan mit 40 Mann die Zeit, für diese Nummer kurzerhand anderthalb Stunden lang die Kutsche auf den Kopp zu stellen. Man darf sich also auch wieder darauf freuen, dass sich die Siggos bald wieder über Ihre massive Zahl an Überstunden beschweren....  
40Mannx90min ergibt satte 60 Überstunden, der Steuerzahler hat's ja....

**Bremen:**

Da Werder durch jüngste Gesetzesänderungen für Polizeikosten im Stadion selbst aufkommen muss, ist nun im Gespräch die Kosten an die Herren der DFL weiterzugeben.

# TIEF IM WESTEN...